



Überall für alle

**SPITEX**  
Kantonalverband  
Luzern

# Strategie 2022

Anmerkungen zur Strategie 2022

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage _____	3
2. Kurzerläuterung zu den strategischen Instrumenten _____	4
3. Zeitlicher Horizont der Strategie _____	4
4. Überarbeitung nach dem Workshop mit den Basisorganisationen _____	4
5. Weiteres Vorgehen _____	6
ÜBERARBEITETES BUSINESS MODEL CANVAS _____	6
ÜBERARBEITETE STRATEGIEKARTE _____	7
Anhang 1: Entwurf der Strategie vom 15. März 2021 _____	11
Anhang 2: Fotodokumentation des Workshops vom 30. September 2021 _____	44

# 1. Ausgangslage

Die von den Basisorganisationen 2019 bewilligte Strategie, mit ihren 10 Themenfeldern, hatte einen zeitlichen Horizont bis 2022.

2020 wurde die Umsetzung im Rahmen einer Umfrage bei den Basisorganisationen evaluiert. Grossmehrheitlich wurde der eingeschlagene Weg und die Umsetzung unterstützt.

2021 wurde das Projekt Verbandsentwicklung lanciert, welches die Neuorganisation der Geschäftsstelle und die Delegation von operativen Aufgaben an die Spitex Stadt Luzern prüft. Das Projekt wurde durch mit COVID-19 einhergehenden Mehraufwendungen verzögert, wird aber 2022 abgeschlossen werden können. Die Rückmeldungen aus der umfassenden Situationserhebung zeigen, dass eine Delegation von operativen Aufgaben grossmehrheitlich unterstützt wird, jedoch eine klare Trennung im strategischen Bereich gefordert wird. Ungeachtet dieses Projekts bedarf der Verband einer Strategie an derer er seine Aktivitäten ausrichten kann.

Spitex Schweiz überprüft im Rahmen des Projekts Branchenentwicklung grundsätzlich seine Strukturen und strategische Ausrichtung. Der Spitex Kantonalverband Luzern hat an diesem Prozess partizipiert und die entsprechenden Erkenntnisse laufend in den eigenen Strategieprozess einfließen lassen.

Nachdem der Verband jahrelang mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfte, konnte 2018 die Rechnung erstmals mit einem Gewinn abgeschlossen werden. 2019 betrug der Gewinn CHF 66'294.65. Das Jahr 2020 schloss mit einem Gewinn von CHF 70'014.80, welcher aufgrund der inzwischen erreichten guten Eigenkapitalquote anteilmässig an die Basisorganisationen rückverteilt werden konnte.

In Anbetracht dessen, dass bereits mehrere Erhebungen bei den Basisorganisationen vorgenommen wurden und umfangreiches Datenmaterial vorliegt sowie die übergeordnete Entwicklung bei Spitex Schweiz antizipiert werden konnte, hat sich der Vorstand dafür entschieden, die strategischen Grundlagen anhand von zwei Tools übersichtlich festzuhalten, dazu wurde das Business Model Canvas (BMC) sowie eine Strategiekarte verwendet. Zudem wurde ein Verbandslogo entwickelt.

Am 20. September 2021 fand unter externer Leitung von David Baer erstmals in der Verbandsgeschichte ein Workshop statt, in welchem über einen Strategieentwurf diskutiert wurde. Im Vorfeld dieser Diskussion wurden die Teilnehmenden mit umfangreichen Grundlageninformationen bedient (vgl. Anhang 1). Die Rückmeldungen aus dem Workshop wurden im vorliegenden Dokument verarbeitet. Die Workshopdokumentation findet sich im Anhang 2 dieses Dokuments.

## 2. Kurzerläuterung zu den strategischen Instrumenten

Das Business Model Canvas (BMC) zielt darauf ab, die komplexen Prozesse eines Geschäftsmodells auf eine möglichst einfache, übersichtliche Darstellungsweise herunterzubrechen und ein gemeinsames Verständnis der Geschäftstätigkeit zu entwickeln. Wie jedes andere Model handelt sich hier um eine Abstraktion und eine unvollständige Vereinfachung.

In der Strategiekarte wird übersichtlich das grundlegende Ziel der Aktivität (Vision, auch Leitmotiv genannt), das Selbstbild (auch Mission genannt, hier als «Verbandsverständnis» bezeichnet) sowie die zentralen strategischen Treiber und die strategische Stossrichtung dargelegt. Die hier definierte strategische Stossrichtung wird mit Jahreszielen und Massnahmen konkretisiert.

## 3. Zeitlicher Horizont der Strategie

Aufgrund der hohen Dynamik und des Projekts «Verbandsentwicklung» auf kantonaler Ebene sowie des Projekts «Branchen- und Verbandsentwicklung» auf nationaler Ebene empfiehlt es sich, die Strategie relativ zeitnah wieder zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren. Der Zeithorizont der vorliegenden Strategie beträgt daher 4 Jahre, sie fokussiert sich somit bis und mit auf das Jahr 2026.

## 4. Überarbeitung nach dem Workshop mit den Basisorganisationen

Die strategischen Instrumente sollen übersichtlich sein und jeweils auf einer A4 Seite Platz finden, es liegt somit in der Natur der Sache, dass diese nicht allumfassend sein können und einer Selektion bedürfen. Die Selektion bringt ihrerseits jedoch den Vorteil der Gewichtung mit sich und steht einer Verzerrung entgegen.

Im Rahmen der Verarbeitung der Rückmeldung aus dem Workshop können folgende Anmerkungen vorgenommen werden:

### Business Model Canvas

- Bei den Schlüsselpartnern wurden die Basisorganisationen wunschgemäss entfernt, da diese bereits bei den Kunden und den Schlüsselressourcen aufgeführt sind. Der Verband setzt sich zwar für das Wohl der Klientinnen und Klienten ein, agiert aber nicht direkt als Leistungserbringer für sie, und daher wird diese Personengruppe auch nicht bei den Schlüsselpartnern aufgeführt. Die Psychiatrien und die Ambulatorien

wurden bei den Schlüsselpartnern ergänzt.

- Die Schlüsselaktivitäten wurden um die «Weiterentwicklung» der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft ergänzt. Bei Interessenvertretung wurde wunschgemäss der Begriff «Lobbying» hinzugefügt. «Information/Kommunikation» wurden separiert. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde als neuer Punkt aufgenommen. Weiter wurde die Stärkung der finanziellen Sicherheit der Basisorganisationen aufgeführt.
- Bei den Wertangeboten wurde statt «wir stehen ein» «wir fördern» verwendet.
- Bei den Kundenbeziehungen wurde ergänzt, dass die Interessenvertretung auch gegenüber den Behörden wahrgenommen wird.
- Die Kundensegmente wurden mit dem BFS, LUSTAT und Spitex Schweiz ergänzt. Diese Organisationen beziehen beim SKL Informationen für die von ihnen zu bearbeitenden Statistiken und Umfragen.
- Bei den Schlüsselressourcen wird auf die Schlüsselpartner verwiesen, welche ihrerseits in einem separaten Feld aufgeführt sind. Es wird darauf verzichtet, diese Organisationen, wie zum Beispiel Spitex Schweiz, zusätzlich nochmals bei den Schlüsselressourcen namentlich aufzuführen.

## Strategiekarte

- Der Slogan «Für eine starke öffentliche Spitex im Kanton Luzern», sollte der Kern der Verbandsaktivität zusammenfassend zum Ausdruck bringen. Es handelt sich dabei um eine Ergänzung des nationalen Spitex-Branding. Aufgrund der Rückmeldungen aus dem Workshop wird auf diesen Slogan verzichtet.
- Eine Gruppe hätte sich eine SWOT-Analyse gewünscht. Eine SWOT-Analyse ist ein Hilfsmittel, um die externen und internen Treiber systematisch zu erfassen und daraus abgeleitet, strategische Massnahmen zu definieren. Die strategischen Treiber wurden sehr umfassend erhoben, zudem stütze sich der Vorstand auch auf die umfangreiche Darlegung von Spitex Schweiz ab. Aufgrund des überschaubaren Mehrwerts, welche die Anwendung nachträglicher Verwendung dieses Hilfsmittels auf die Strategiekarte und das BCM haben würde, wurde darauf verzichtet.
- Das Leitmotiv wurde um die positive öffentliche Wahrnehmung ergänzt. Zudem wurde unsere grundsätzliche gemeinsame Vision, dass die gesamte Bevölkerung des Kantons Luzern überall eine hochwertige Versorgung durch die öffentliche Spitex erhält aufgenommen, damit ist auch der nationale Slogan «überall für alle» im Leitmotiv integriert.

- Das Verbandsverständnis wurde mit in Bezug auf die qualitativ hochwertige Leistung und die Professionalität ergänzt.
- Bei der strategischen Stossrichtung wurden die Imageförderung und das Berufsmarketing aufgenommen und an die erste Stelle gesetzt.
- Die Aussage zur Aus- und Weiterbildung und der Arbeitsplatzattraktivität wurde gesplittet.
- Die Unterstützung der Basisorganisationen ist ein Querschnittthema, wurde aber wunschgemäss explizit bei der strategischen Stossrichtung aufgeführt.
- Die Reihenfolge der strategischen Stossrichtung (Prioritäten) wurde gemäss der Rückmeldung aus dem Workshop angepasst.

## 5. Weiteres Vorgehen

Grundsätzlich ist der Vorstand für die Erstellung der Strategie zuständig. Dem Vorstand liegt der Austausch mit den Basisorganisationen und deren Einbezug am Herzen, daher ist es ihm wichtig, dass sich die Basisorganisationen einbringen können. Nachdem dies im Rahmen des Workshops bereits erfolgt ist, wird der Vorstand die überarbeitete Strategie an der Delegiertenversammlung den Basisorganisationen zur Abstimmung unterbreiten. Anhand der verabschiedeten Strategie erfolgt die Jahresplanung für die konkrete Umsetzung.

# Überarbeitetes BUSINESS MODEL CANVAS

## Business Model Canvas

Das Business Model Canvas (BMC) zielt darauf ab, die komplexen Prozesse eines Geschäftsmodells auf eine möglichst einfache, verständliche Darstellungsweise herunterzubrechen. Nachfolgend wird auf der Basis der aktuellen IST-Situation das Geschäftsmodell des Spitex Kantonalverbandes aufgezeigt. Diese Darstellung hat nicht den Anspruch vollständig und abschliessend zu sein.

### Schlüsselpartner

- Kanton und Gemeinden
- Spitex Schweiz
- Andere Kantonalverbände
- Spitexverband Zentralschweiz und Spitex Nordwestschweiz
- VLG / Stadt Luzern
- ASPS
- Spitäler / Psychiatrien / Ambulatorien
- Curaviva
- XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz
- Kantonale Ärztesgesellschaft
- Versicherer

### Schlüsselaktivitäten

- Stärkung und Weiterentwicklung der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft zu Hause
- Unterstützung und Vernetzung der Basisorganisationen
- Interessenvertretung / Lobbying
- Koordination und Umsetzung übergeordneter Aufgaben
- Fachentwicklung Spitex und QM
- Stärkung der finanziellen Sicherheit der Basisorganisationen
- Information
- Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit

### Schlüsselressourcen

- Geschäftsstelle
- Fachbereiche
- Basisorganisationen
- Schlüsselpartner
- Vorstand

### Wertangebote

- Wir fördern eine starke öffentliche Spitex mit Versorgungspflicht im Kanton Luzern.
- Wir fördern die Weiterentwicklung der Branche.
- Wir fördern die Marke Spitex und die damit verbundenen Leistungen.
- Wir fördern attraktive Arbeitsplätze und bilden aus bzw. weiter.

### Kundenbeziehungen

- Wir sind Dienstleister und stehen im Einsatz für unsere Basisorganisationen.
- Wir vertreten die Interessen der öffentlichen Spitex in Projekten und Verfahren, sowie in Kommissionen, Organisationen und Verbänden, bei Partnern und gegenüber Behörden.

### Marktkanäle

- E-Mail, Telefon
- Persönliche Kontakte
- Präsenz- und Onlineveranstaltungen
- Website
- Newsletter
- Medienmitteilungen
- Messen und Werbung

### Kundensegmente

- Unsere Mitglieder
- Kanton
- Private Spitex Organisationen (Ausbildungsverpflichtung)
- Spitexverband Zentralschweiz
- LUSTAT, BFS, Spitex Schweiz

### Kostenstruktur

- Geschäftsstelle: Infrastruktur und Löhne
- Verbandsorgane: Delegiertenversammlungen, Vorstand, Revision
- Verbandsaufgaben: Geschäftsstelle, Fachbereiche, Anlässe, Werbung, etc.
- Beiträge an Dritte: Spitex Schweiz, Spitex Zentralschweiz, XUND, AEH, UBA, Bildungsfachperson, OdASanté, Spitex Magazin, Rechtsberatung (RA Ruh), etc.

### Einnahmequellen

- Mitgliederbeiträge (Sockel- und Pro-Kopf-Beitrag)
- Kantonsbeitrag
- Dienstleistungen (Kurse, ERFA, Ausbildungsverpflichtung etc.)
- Freiwillige Zuwendungen



# Überarbeitete STRATEGIEKARTE

## Strategiekarte

### Leitmotiv

Unsere Basisorganisationen sorgen dafür, dass die gesamte Bevölkerung des Kantons Luzern jederzeit über eine hochwertige Versorgung mit Pflege- und Betreuungsleistungen zu Hause verfügt. Der Spitex Kantonverband Luzern ist der erste Ansprechpartner zu allen Themen der Pflege und Betreuung zu Hause für Basisorganisationen, Politik, Behörden und Partner im Kanton Luzern. Der Spitex Kantonverband Luzern vertritt die Interessen der öffentlichen Spitex aktiv nach aussen, z. B. bei Strategieprozessen, in Gesetzgebungsverfahren und in Projekten (Betreuungs- und Pflegegesetz, Palliativ Care, usw.).

Unsere Basisorganisationen werden als die öffentliche Spitex im Kanton Luzern wahrgenommen. Die Wahrnehmung ist positiv.

### Verbandsverständnis

- Wir setzen uns für die gemeinsamen Interessen der öffentlichen Spitexorganisationen des Kantons Luzern ein.
- Wir setzen uns für eine starke Spitex als Dienstleistung des Gesundheitswesens ein.
- Wir arbeiten bei der Weiterentwicklung der Spitex aktiv mit und nehmen frühzeitig Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse.
- Wir setzen uns für attraktive Arbeitsplätze und gute Rahmenbedingungen in der öffentlichen Spitex ein.
- Wir gehen bewusst Kooperationen ein und sind ein verlässlicher Partner.
- Wir vernetzen uns mit anderen Kantonalverbänden und nehmen gezielt Einfluss auf Spitex Schweiz.
- Wir setzen uns für eine qualitativ hochwertige Leistung und eine hohe Professionalität ein.
- Wir setzen uns für ein positives Image der öffentlichen Spitex in unserem Kanton ein.
- Wir sind uns der Heterogenität der öffentlichen Spitex bewusst.

### Strategische Stossrichtung

- a. Imageförderung und Berufsmarketing
- b. Bildung eines politischen Beirats
- c. Angebotsentwicklung (z. B. Hauswirtschaft, 24h, Wohnen mit Dienstleistungen, Ethikforum, etc.)
- d. Förderung der Arbeitsplatzattraktivität
- e. Förderung der Aus- und Weiterbildung
- f. Vertretung der Interessen und Pflege von strategischen Partnerschaften
- g. Unterstützung der Spitex Schweiz bei der Weiterentwicklung der Branche
- h. Umsetzung der künftigen Qualitätsvorgaben des Bundes und von Spitex Schweiz
- i. Unterstützung der Basisorganisationen
- j. Mitwirkung bei der kantonalen Einführung des Spezialisierten Mobilen Palliativ Care Dienstes (kantonales Projekt)
- k. Fördern des Wissens- und Informationstransfers

### Strategische Treiber

#### Qualität

Fachgerechte Leistungserbringung  
Transparente und zuverlässige Leistung  
Aktuelles Wissen  
Aktiver Dialog führen

#### Marktumfeld

Starke Positionierung in kantonalen und überregionalen Gremien sowie Vernehmlassungen  
Schnelle Reaktionsfähigkeit

#### Wirtschaftlichkeit

Unterstützung Spitex Schweiz bei Finanzkennzahlen  
Effiziente Mittelverwendung bei möglichst tiefen Mitgliederbeiträgen  
Dienstleistungserträge generieren

Anhang 1: Entwurf der Strategie vom 15. März 2021 (wurde am 27. August 2021 den BO zur Vorbereitung zugestellt)



Überall für alle

**SPITEX**  
Kantonalverband  
Luzern

# Entwurf Strategie 2022

Neuenkirch, 15. März 2021

Version: 1.2  
Ersteller: Jim Wolanin



Überall für alle

**SPITEX**  
Kantonalverband  
Luzern

# Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	1
1.1 Aktuelle Strategie	1
1.2 Umfrage zu den Verbandsleistungen	1
1.3 Projekt Verbandsentwicklung	2
1.4 Fachbereichsleitungen	3
1.5 Situation auf der Geschäftsstelle	4
1.6 Austauschgefässe	4
1.7 Finanzen des Verbands	5
1.8 Strategie von Spitex Schweiz	5
1.8.1 Aktuelle Strategieentwicklung Spitex Schweiz	5
1.9 Spitex im Kanton Luzern	6
2. Strategieentwicklung	7
3. Business Model Canvas	8
4. Strategiekarte	9
5. Kernprogramm des Spitex Kantonalverbandes	10
Anhang 1: Zusammenfassung Verbandsumfrage April 2020	11
Anhang 2: Zusammenfassung Strategieentwicklung Spitex Schweiz	13
Anhang 3: Zusammenfassung statistische Analyse der Spitex im Kanton Luzern	16
Anhang 4: Vertretungen des Spitex Kantonalverbandes Luzern SKL in Gremien 2020	22
Anhang 5: Dokument «Vorteile einer SKL Mitgliedschaft» (Stand Jan. 2020)	25
Anhang 6: Bisheriges strategisches Controllinginstrument (Praxis-Beispiel)	29



Überall für alle

**SPITEX**  
Kantonalverband  
Luzern

# 1. Ausgangslage

Nachfolgend wird stark verdichtet die Ausgangslage zur Strategieentwicklung dargelegt.

## 1.1 Aktuelle Strategie

Die aktuelle Strategie wurde durch die Basisorganisationen im Rahmen einer Umfrage Juni 2019 beurteilt und von 96.3% befürwortet (3.7% lehnten sie ab). Der zeitliche Horizont dieser Strategie reicht bis 2022.

Die aktuelle Strategie umfasst 10 Themenfelder:

1. Positionierung
2. Qualitätssicherung
3. Integrierte Versorgung
4. Angebotsentwicklung
5. Hauswirtschaft und Betreuung
6. Kennzahlen
7. Personalmanagement
8. Kommunikation
9. Einkaufsgemeinschaften
10. Zukunft SKL

## 1.2 Umfrage zu den Verbandsleistungen

Im April 2020 wurde eine Umfrage zur Verbandsentwicklung durchgeführt, 77% der Organisationen haben daran teilgenommen. Die Umfrage zeigt, dass die Organisationen grossmehrheitlich mit den Verbandsleistungen zufrieden sind, aber dass der Verband auch über noch weiteres Optimierungspotential verfügt. Eine Zusammenfassung der Rückmeldungen findet sich im Anhang 1.

Die Rückmeldungen wurden den Basisorganisationen anlässlich der Delegiertenversammlung 2020 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Basierend auf diesen Rückmeldungen hat der Vorstand den Schluss gezogen, dass noch viel zu tun ist, die Richtung jedoch stimmt.

## 1.3 Projekt Verbandsentwicklung

Am 26. September 2018 fand unter der Leitung von D. Tanno, mensch + arbeit, ein Workshop statt. Daraus resultierte eine Projektgruppe aus allen Regionen, welche im Rahmen des Projekts «Zukunft SKL» Reorganisationsvorschläge erarbeiteten. Dazu wurden zunächst in den Regionen mögliche neue Organisationsformen des Verbandes erarbeitet. Die Projektgruppe überprüfte diese Vorschläge in den nachfolgenden vier Perspektiven: Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeit. Leistungen für die Basisorganisationen. Finanzen. Lernen und entwickeln. Zudem erfolgten eine strukturierte Risikoanalyse und eine Einschätzung zu den Grundsätzen der Corporate Governance sowie checks and balances. Der Bericht der Projektgruppe mit deren Empfehlungen fand im Rahmen einer Konsultativabstimmung am 21. März 2019 eine einstimmige Unterstützung bei den Basisorganisationen. An der Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2019 wurde der Bericht ebenfalls einstimmig genehmigt. Im Anschluss daran erfolgte die Umsetzung, welche unter anderem einen Umzug zur Spitex Kriens und die Einsetzung von Fachgruppenleitungen zur Folge hatte.

Mit der Entwicklung des Verbandes war die Spitex Stadt Luzern nicht zufrieden und teilte mit, dass sie einen Austritt aus dem Verband in Erwägung ziehe und sich für die Führung der Geschäftsstelle bewerbe. An der GL- und Präsidienkonferenz vom 10. September 2020 wurden die Verbandsmitglieder darüber sowie über das weitere Vorgehen informiert.

Im Rahmen eines Projekts, welches unter dem Namen «Verbandsentwicklung» geführt wird, soll der Vorschlag der Spitex Stadt Luzern sowie die Verbandsleistungen näher geprüft werden. Die Spitex Stadt Luzern und der Spitex Kantonalverband Luzern haben als gemeinsames Ziel «Eine starke öffentliche Spitex im Kanton Luzern» definiert. Daraufhin wurde eine Projektgruppe (Ch. Bürkli, B. Pfrunder, T. Renner, L. Sidler, J. Wolanin) eingesetzt und einen Projektauftrag verabschiedet. COVID-19 brachte für alle Beteiligten einen erheblichen Aufwand mit sich, dies führte zu einer Projektverzögerung.

Der von der Spitex Stadt Luzern und dem Kantonalverband verabschiedete Projektauftrag sieht vor, dass zur Ermittlung der Entscheidungsgrundlagen der Projektleiter Lothar Sidler als Erstes eine Sachverhaltsermittlung vornimmt, um die konkreten Erwartungen an die Geschäftsstelle zu erfassen. Weiter soll eine Analyse des Sachverhalts erfolgen und Massnahmen definiert, welche schliesslich in einem Bericht festgehalten werden.

Das Projekt hat selbstverständlich einen Einfluss auf die Verbandsleistungen. Die Ziele des Verbandes wirken sich aber auch auf das Projekt aus. Es besteht hier eine wechselseitige Beziehung. Zudem braucht der Verband, unabhängig einer möglichen Reorganisation und des Standorts der Geschäftsstelle, aktuelle strategische Ziele.

## 1.4 Fachbereichsleitungen

2011 hat sich der Kantonalverband mit den Verbandsstrukturen befasst und festgestellt, dass die Anforderungen an die Geschäftsstelle deren Möglichkeiten übersteigen. Zur Diskussion stand einerseits eine Stellenaufstockung der Geschäftsstelle und/oder die Bildung von ständigen Kommissionen. Der Entscheid wurde zugunsten der ständigen Kommissionen gefällt. 2012 wurden entlang der vorab definierten relevanten Fachthemen (Ausbildung, Psychiatrie, Personal, Mitgliedorganisationen/Finanzen, Hauswirtschaft, etc.) Kommissionen eingesetzt. Den Kommissionen gehörten Fachpersonen aus den Basisorganisationen an. Die Sitzungsstunden wurden mit einer Stundenentschädigung (Fr. 40.--, inkl. Vor- und Nachbereitung) entlohnt. 2013 wurde eine Mitgliederbefragung vorgenommen. Diese ergab eine sehr hohe Zufriedenheit der Basisorganisationen mit dem Kantonalverband. Im Rahmen dieser Erhebung erfolgte auch eine Bewertung des Nutzens der verschiedenen Angebote des Verbands. Der höchste Wert erzielte dabei die persönliche Beratung durch die Geschäftsstelle, gefolgt von den Informationen (SKL INFO) und den Informationsveranstaltungen.

Im Rahmen des im Kapitel 1.3 beschriebenen Projekts «Zukunft SKL» wurde festgestellt, dass die Leitung der Kommission durch die Vorstandsmitglieder zwar die Informationsasymmetrie gemäss der Prinzipal-Agenten-Theorie reduziert, dass jedoch die Doppelfunktion der operativen Durchführung und gleichzeitiger Überwachung eine Personalunion ergibt, welche aus Sicht der Good Governance grundsätzlich ungünstig und zu vermeiden ist. Zudem wurde im Rahmen dieses Projekt auch festgestellt, dass die Aktivitäten der einzelnen Kommissionen stark von den zeitlichen Ressourcen der entsprechenden Leitungspersonen abhängen. Weiter wurde das Konstrukt der breit abgestützten Fachkommission als zu wenig agil erachtet.

Es wurde daraufhin die Kommission durch Fachbereichsleitungen ersetzt. Die Fachbereichsleitungen übernehmen Fachkräfte, welche in den Basisorganisation tätig sind. Das Engagement beim Kantonalverband versteht sich als Ergänzung zur Praxistätigkeit und wird zu Beginn mit einem 10% Pensum veranschlagt. Der Aufwand soll je nach Bedarf und verfügbaren Mitteln flexibel gestaltet werden. Die Entschädigung erfolgt auf Stundenbasis.

Die aktuellen Mandate (Fachbereich Ausbildung und Netzwerk Psychiatrie) sollen im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.



## 1.5 Situation auf der Geschäftsstelle

Während 16 Jahren wurde die Geschäftsführung von der gleichen Person ausgeübt. Anschliessend wurde diese Funktion während rund zwei Jahren von einer Nachfolgerin wahrgenommen, welche den Verband im Sommer 2018 verliess. Bis das Projekt «Zukunft SKL» durch die Delegiertenversammlung abgeschlossen war, wurde die Geschäftsführung ad interim durch die bisherige Mitarbeiterin des Sekretariats wahrgenommen. Anschliessend übernahm sie offiziell die Geschäftsführung und gab diese Ende August 2020 ab. Gleichzeitig wurde auch die Geschäftsstelle in den eigenen Büroräumlichkeiten in Luzern aufgelöst und in die Räumlichkeiten der Spitex Kriens verlegt. Der aktuelle Geschäftsführer Lothar Sidler nahm seine Arbeit im September 2020 auf. Auch bei der zweiten Stelle kam es zu Anpassungen. Per März wird der Geschäftsführer durch Gabriela Welti unterstützt und ergänzt. Beide haben ein Anstellungspensum von je 60% und sind in Kenntnis des laufenden Projekts «Verbandsentwicklung». Der Vorstand wollte während des Projekts kein Vakuum auf der Geschäftsstelle entstehen lassen und hat sich daher trotz der unklaren weiteren Entwicklung für diese Anstellungen entschieden.

## 1.6 Austauschgefässe

Dem Vorstand ist es ein grosses Anliegen, einen aktiven Dialog mit den Basisorganisationen zu führen. Um als Gesamtvorstand die konkreten Bedürfnisse der Organisationen abzuholen, finden seit 2019 die Vorstandssitzungen grundsätzlich bei den Basisorganisationen statt. Diesen steht jeweils im Vorfeld der Sitzung ein Zeitfenster zur Verfügung. Diese Möglichkeit wurde erfreulicherweise bereits rege genutzt.

Im Sinne der Transparenz werden die Inhalte der Vorstandssitzungen im Rahmen eines Kurzprotokolls allen Basisorganisationen zugänglich gemacht. Weiter besteht die Möglichkeit, das Präsidium oder die Geschäftsleitung zu Sitzungen einzuladen. Zudem holt der Vorstand die Meinungen der Mitglieder mittels Umfragen oder im Rahmen von Anlässen ab.

Seit der COVID-19 Pandemie findet wöchentlich eine Videokonferenz zwischen dem Geschäftsführer und den Vertretungen aus den Regionen statt. Das Protokoll dieser Sitzung wird allen Geschäftsführungen zugestellt.

## 1.7 Finanzen des Verbands

2011 betrug der Aufwand des Verbandes CHF 429'376.90 und das Eigenkapital CHF 7'466.50. Angesichts dessen, dass der Verband fortlaufend Verluste machte und der Finanzplan davon ausging, dass der Betrieb mittelfristig mangels ausreichender Finanzierung eingestellt werden muss, wurden die Mitgliederbeiträge im Jahr 2017 erhöht. Dabei wurde der Sockelbeitrag von CHF 3'821.00 auf CHF 8'104.00 erhöht, gleichzeitig wurde der Pro-Kopf-Beitrag von CHF 0.62 auf CHF 0.49 reduziert, wodurch grössere Spitex-Organisationen entlastet wurden. Die Rechnung 2017 schloss dennoch mit einem Verlust von CHF 1'928.20 ab. Die Rechnung 2018 konnte erstmals mit einem Gewinn von CHF 63'609.05 abgeschlossen werden. 2019 betrug der Gewinn CHF 66'294.65. Das Jahr 2020 schloss mit einem Gewinn von CHF 70'014.80.

Per Ende 2020 konnte ein Organisationskapital (Eigenkapital) von CHF 220'511.96 ausgewiesen werden, dies ohne Berücksichtigung des Jahresgewinns von CHF 70'014.80. Angesichts dieser guten Ausgangslage hat der Vorstand die Absicht, an der nächsten Delegiertenversammlung einen Rabatt auf den Pro-Kopf-Beitrag vorzuschlagen.

## 1.8 Strategie von Spitex Schweiz

Spitex Schweiz hat einen Entwurf einer neuen Strategie erstellt und diesen an der Nationalkonferenz vom 21. November 2019 unter externer Leitung (Dieter Achtnich) durch die Präsidien und Geschäftsführungen der Kantonalverbände überprüfen lassen.

Als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie wurden zentralen Trends und Herausforderungen ausgearbeitet, welche sich im Anhang 2 finden. Der Vorstand hat sich bei der Entwicklung des vorliegenden Entwurfes an diesen Grundlagen orientiert.

### 1.8.1 Aktuelle Strategieentwicklung Spitex Schweiz

An der Nationalverbandskonferenz vom 19. November 2020 hielt Spitex Schweiz fest, dass der Dachverband heute die Stimme in der Branche ist und stellte die Frage, was zu unternehmen sei, dass dies auch in Zukunft der Fall bleibt.

Der Vorstand brachte drei Varianten für die Weiterentwicklung zur Diskussion:

#### **Variante 1**

Weiterentwicklung auf der Ebene der Kantonalverbände in den bestehenden Verbandsstrukturen von Spitex Schweiz

## Variante 2

Spitex Schweiz – Dachverband von Leistungserbringern der ambulanten Pflege und Betreuung (Direktmitgliedschaften)

## Variante 3

Spitex Schweiz – Dachverband der ambulanten Pflege und Betreuung (drei Mitgliederkategorien: Direktmitgliedschaft (Spitex mit und ohne Versorgungspflicht), Kantonalverbände und Partnerorganisationen (z.B. Kinderspitex)).

Bei allen Varianten könnte sich Spitex Schweiz auch vorstellen, dass Kriterien für die Mitgliedschaft definiert werden. Sofern eine Betriebsbewilligung vorliegt, bestimmte Qualitätskriterien und Ausbildungsstandards sowie Datentransparenz und die Teilnahme an Benchmarks besteht, könnte ein Label erworben werden, welches Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist.

Intensiv diskutiert wurde die Variante 3, welche einerseits eine Direktmitgliedschaft sowie die Aufnahme von Spitex Organisationen ohne Versorgungspflicht umfasste. Gemäss den Statuten von Spitex Schweiz sind sowohl Direktmitgliedschaften wie auch die Aufnahme von Organisationen ohne Versorgungspflicht nicht möglich. Wer das vom Verband geschützte Spitex Logo verwenden und bei Spitex Schweiz angeschlossen sein will, muss zwingend einem Kantonalverband angehören.

An der Nationalverbandskonferenz vom 21. November 2020 wurde die Direktmitgliedschaft klar verworfen. Ausser zwei Kantonalverbänden haben sie alle dagegen ausgesprochen. Die Erkenntnis von Spitex Schweiz war, dass eine Direktmitgliedschaft zu einer Spaltung führen könnte und somit nicht mehr weiterzuverfolgen ist.

Spitex Schweiz stellte fest, dass es aufgrund der grossen Heterogenität des Verbandes eine Kompromisslösung braucht. Eine Öffnung des Verbandes für Partnerorganisationen und für Spitexorganisationen ohne Versorgungspflicht wurde als grundsätzlich denkbar erachtet, sofern diese bestimmte Kriterien erfüllen. Es soll auch eine Variante eines Interessenverbandes mit dem Association Spitex privée Suisse (ASPS) geprüft werden.

Spitex Schweiz wird sich dieser Thematik nochmals annehmen und hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich ab April 2021 dieser Thematik annimmt.

## 1.9 Spitex im Kanton Luzern

Eine umfassende Zusammenstellung der Statistiken zur Spitex im Kanton Luzern findet sich im Anhang 3.

## 2. Strategieentwicklung

Basierend auf den vorerwähnten Grundlagen hat der Vorstand das Geschäftsmodell des Kantonalverbandes mittels des Business Model Canvas erfasst und den Entwurf einer Strategie-Map erstellt.

Der Vorstand beantragt diesen ersten Entwurf, analog dem Vorgehen von Spitex Schweiz, im Rahmen eines extern geleiteten Workshops mit den Basisorganisationen weiterzuentwickeln. Nach diesem Workshop wird der Vorstand die Strategie weiterbearbeiten und die definitive Version erstellen. Diese Version soll dann den Basisorganisationen zur Abstimmung unterbreitet werden.

Da sich die Strategie von Spitex Schweiz noch in der Entwicklung befindet, handelt es sich hier um eine Strategie mit einem überschaubaren Zeithorizont von maximal drei Jahren. Der Vorstand hat die Absicht die vorliegende «Strategie 2022» nach dem Vorliegen der Strategie von Spitex Schweiz zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

### 3. Business Model Canvas

Das Business Model Canvas (BMC) zielt darauf ab, die komplexen Prozesse eines Geschäftsmodells auf eine möglichst einfache, verständliche Darstellungsweise herunterzubrechen. Nachfolgend wird auf der Basis der aktuellen IST-Situation das Geschäftsmodell des Spitex Kantonalverbandes aufgezeigt. Diese Darstellung hat nicht den Anspruch vollständig und abschliessend zu sein.



## 4. Strategiekarte

### Leitmotiv

Wir sind der erste Ansprechpartner zu allen Themen der Pflege und Betreuung zu Hause für Basisorganisationen, Politik, Behörden und Partner im Kanton Luzern.  
Wir vertreten die Interessen der öffentlichen Spitex aktiv nach aussen, z. B. bei Strategieprozessen, Gesetzgebungsverfahren und Projekten (Betreuungs- und Pflegegesetz, Palliativ Care, usw.).

### Verbandsverständnis

- Wir setzen uns für die gemeinsamen Interessen der öffentlichen Spitexorganisationen des Kantons LU ein
- Wir setzen uns für eine starke Spitex als Dienstleistung des Gesundheitswesens ein
- Wir arbeiten bei der Weiterentwicklung der Spitex aktiv mit und nehmen frühzeitig Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse
- Wir setzen uns für attraktive Arbeitsplätze und gute Rahmenbedingungen in der öffentlichen Spitex ein
- Wir gehen bewusst Kooperationen ein und sind ein verlässlicher Partner
- Wir vernetzen uns mit anderen Kantonalverbänden und nehmen gezielt Einfluss auf Spitex Schweiz
- Wir setzen uns für ein positives Image der öffentlichen Spitex in unserem Kanton ein
- Wir sind uns der Heterogenität der öffentlichen Spitex bewusst

### Strategische Stossrichtung

- a Angebotsentwicklung  
(z. B. Hauswirtschaft, 24h, Wohnen mit Dienstleistungen, Ethikforum, etc.)
- b Imageförderung und Berufsmarketing
- c Vertretung der Interessen und Pflege von strategischen Partnerschaften
- d Unterstützung der Spitex Schweiz bei der Weiterentwicklung der Branche
- e Umsetzung der künftigen Qualitätsvorgaben des Bundes und von Spitex Schweiz
- f Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitsplatzattraktivität
- g Mitwirkung bei der Einführung des Spezialisierten Mobilien Palliativ Care Dienstes  
(kantonales Projekt)
- h Bildung eines politischen Beirats
- i Fördern des Wissens- und Informationstransfers

### Strategische Treiber

#### Qualität

- Fachgerechte Leistungserbringung
- Transparente und zuverlässige Leistung
- Aktuelles Wissen
- Aktiver Dialog führen

#### Marktumfeld

- Starke Positionierung in kantonalen und überregionalen Gremien sowie Vernehmlassungen
- Schnelle Reaktionsfähigkeit

#### Wirtschaftlichkeit

- Unterstützung Spitex Schweiz bei Finanzkennzahlen
- Effiziente Mittelverwendung bei möglichst tiefen Mitgliederbeiträgen
- Dienstleistungserträge generieren

# 5. Kernprogramm des Spitex Kantonalverbandes

Der Kantonalverband befindet sich in einem komplexen, sich schnell verändernden Umfeld. Wie dies für Verbände üblich ist, sieht sich der Verband mit äusserst heterogenen Anspruchsgruppen und Erwartungen konfrontiert. Eine besondere Herausforderung ist die grosse Spannbreite der Basisorganisationen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es immer mehr Erwartungen und Bedürfnisse an den Verband geben wird, als Ressourcen zur Verfügung stehen. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass sich der Verband primär durch Mitgliederbeiträge finanziert und mit diesen Beiträgen diverse Beiträge Dritter (z. B. Spitex Schweiz, Xund, UBA, AEH, etc.) gedeckt werden. Die korrekte Ressourcenallokation ist und bleibt äusserst anspruchsvoll.

Wie in jeder Organisation ist es anspruchsvoll, den unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnissen (Menge, Detaillierungsgrad, Häufigkeit, Kanal, etc.) gerecht zu werden.

Trotz dieser Kontextfaktoren muss der Verband sein bestmögliches geben, um den Herausforderungen gerecht zu werden und für seine Mitglieder den höchstmöglichen Nutzen zu schaffen.

Der Kantonalverband versteht sich klar als Dienstleister seiner Organisationen und deren Interessen.

## Anhang 1: Zusammenfassung Verbandsumfrage April 2020

### Unterstützung bei Anliegen

95% der Befragten haben angegeben, dass sie sich, wenn sie mit einem Anliegen an die Geschäftsstelle gelangen sehr gut (67.5%) oder gut (27.5%) unterstützt fühlen. Jeweils 2.5% nehmen eine neutrale Haltung ein oder geben an, dass sie sich schlecht unterstützt fühlen.

### Bearbeitung von Vorschlägen der Basisorganisationen

77.5% geben an, dass ihre Anliegen der Geschäftsstelle meistens (57.5%) oder immer genügend (20%) aufgenommen werden. 17.5% können dazu keine Angaben machen und 5% geben an, dass ihre Anliegen selten genügend aufgenommen werden.

### Informationsfluss

Insgesamt 76% erachten den Informationsfluss des Kantonalverbandes als sehr schnell (37%) oder schnell (39%). Für 21% der Befragten ist der Informationsfluss in Ordnung und für 3% zu langsam.

### Informationsmenge

76% der Befragten erachten die Informationsmenge als gerade richtig. 21% sind der Ansicht, dass sie zu viele Informationen erhalten. 3% findet, es gebe zu wenig Informationen.

### Spürbarkeit des Kantonalverbandes

Total geben 94% der Befragten an, dass der Kantonalverband als sehr spürbar (38%) oder als spürbar (56%) ist. 5% der Befragten taxieren die Spürbarkeit des Verbandes als «es geht so». Niemand gab an, dass der Verband nicht spürbar oder gar nicht spürbar sei.

### Zufriedenheit mit den Aktivitäten von Spitex Schweiz

52% nehmen hierzu eine neutrale Haltung ein. 32 sind zufrieden mit den Aktivitäten von Spitex Schweiz. 13% sind nicht zufrieden und 3% sind sehr zufrieden.

### Zufriedenheit mit den Aktivitäten des Spitex Kantonalverbandes Luzern

Insgesamt 89% der Befragten sind sehr zufrieden (33%) oder zufrieden (56%) mit den Aktivitäten des Kantonalverbandes. 11% der Befragten nahmen hierzu eine neutrale Stellung ein.

### Zufriedenheit mit den Dienstleistungen des Spitex Kantonalverbandes Luzern

Total erachten 94% die Dienstleistungen des Spitex Kantonalverbandes Luzern als sehr gut (36%) oder gut (59%). 5% nehmen hier eine neutrale Position ein.

### Zufriedenheit mit der Reorganisation

Rund zwei Drittel (68%) der Befragten sind mit der Reorganisation sehr zufrieden (19%) oder zufrieden (49%). Das restliche Drittel (32%) haben dazu eine neutrale Haltung. Keine der an der Umfrage teilnehmenden Organisationen gab an, mit der Reorganisation unzufrieden zu sein.

### Veränderungen im letzten Jahr

Zu diesem Bereich gab es 24 Rückmeldungen mittel Freitext. Die meisten Rückmeldungen gab es zur Kommunikation. 15 mal wurde angeführt, dass sich die Kommunikation verbessert habe. Weiter wurde mehrmals



erwähnt, dass man die Anliegen der Basisorganisationen besser aufnimmt und der Verband spürbarer ist. Vereinzelt wurde keinen Unterschied ausfindig gemacht.

### **Was gut läuft und wo man sich verbessern sollte**

25 Organisationen gaben auf die Fragen «Was macht der SKL gut und wo müsste er besser werden?» eine Rückmeldung mittels Freitext. Die Rückmeldungen hierzu waren mannigfaltig. Es gab verschiedene Einzelmeldungen und auch gegenläufige Anregungen. Etliche Male wurde erwähnt, dass man mit der Leistung der Geschäftsstelle zufrieden sei. Mehrfach wurde angeregt, dass man die Fachgruppen stärken sollte sowie, dass man im Rahmen einer Vordenkerrolle früher agieren sollte.

# Anhang 2: Zusammenfassung Strategieentwicklung Spitex Schweiz

## Trends und Herausforderungen

### Demografische Entwicklung

- Mehr Menschen im Alter werden Pflege- und Unterstützungsleistungen zu Hause beanspruchen, die Nachfrage nach Spitex-Leistungen wird weiter wachsen. In hohem Alter steigt das Risiko einer multimorbiden Erkrankung.

### Unsichere Finanzierung

- Eine tragfähige sowie bedarfs- und kostengerechte Finanzierung von Pflege- und Unterstützungsleistungen zu Hause ist angesichts des grösser werdenden Bedarfs an solchen Leistungen zentral.

### Steigender Bedarf an Fachkräften

- Ausbildung und Rekrutierung von ausreichend Pflegepersonal sind Schlüsselfaktoren für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Spitex-Dienste.
- Weiterbildung der Mitarbeitenden (Wissensstand muss und auf die Herausforderungen angepasst sein)
- Ausbildung und Rekrutierung von spezialisierten Mitarbeitenden in Pflege und Administration

### Neue Haushalts- und Lebensformen

- Das soziale Umfeld, das einfache Pflege- und Unterstützungsleistungen übernehmen kann, bricht vermehrt weg.

### Soziale Ungleichheit im Alter

- Ein Teil der Menschen, die Pflege und Unterstützung brauchen, werden schwieriger zu erreichen sein oder können sich die nötige Pflege und Unterstützung nicht in jedem Fall mehr leisten (vulnerable Gruppen).

### Mehr Menschen mit Migrationshintergrund

- Die ethnische Diversität der Menschen im Alter, die Pflege- und Unterstützungsleistungen beanspruchen, nimmt zu.

### Ambulante Pflege im Aufwind

- Die Menschen wollen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen; von den Spitexdiensten werden entsprechende Leistungen erwartet.

### Ambulante Operationen

- Die Menschen brauchen bei Bedarf die entsprechende Nachsorge durch die Spitex.

### Späterer Eintritt in stationäre Pflege

- Die Spitex wird einen grossen Teil des insgesamt steigenden Pflege- und Unterstützungsbedarfs auffangen müssen.

## System der Fallpauschalen

- Der Bedarf an postoperativen bzw. postakuten Spitex-Pflegeleistungen wird zunehmen.

## Zunehmend komplexe Pflege und Unterstützungssituationen

- Künftig werden vermehrt spezialisierte Spitex-Pflegeleistungen in der Akut- und Langzeitpflege benötigt wie Psychiatrie-, Onkologie- oder Demenzpflege, Palliativ Care oder Wundpflege sowie die jeweilige Koordination und Beratung. Diese Leistungen müssen künftig rund um die Uhr angeboten werden (7 x 24 an 365 Tagen im Jahr).

## Bedarf an neuen Versorgungsmodellen

- In der Diskussion um die Zukunft der Langzeitpflege und die spezifische Rolle von Spitex-Diensten werden integrierte Versorgungsmodelle und die Interprofessionalität stark an Bedeutung gewinnen.

An der Delegiertenversammlung vom 28. Mai 2020 konnte die Strategie von Spitex Schweiz noch nicht verabschiedet werden, da der Diskussionsbedarf aus der Nationalverbandskonferenz vom 21. November 2019 noch zu gross war und die Bearbeitung aufgrund von COVID-19 verzögert wurde.

Die Delegiertenversammlung genehmigte jedoch die Vision von Spitex Schweiz, Aufgabe und Rolle des Dachverbandes und die Arbeitsweise des Dachverbandes.

## Vision Spitex in der Schweiz

- Spitex ist die führende Anbieterin für ambulante Pflege, Unterstützung sowie Prävention im vertrauten Umfeld.
- Spitex sichert eine integrierte und klientenorientierte Pflege und Unterstützung für eine selbstbestimmte optimale Lebensqualität für alle Menschen im vertrauten Umfeld.
- Spitex sichert den einfachen, schnellen und verlässlichen Zugang zu ambulanter Pflege und Unterstützung für Klienten und deren Umfeld.
- Spitex ist ein wichtiger Grundversorger für Prävention, ambulante Pflege und Unterstützung im vertrauten Umfeld zusammen mit Ärzten, Spitälern, Heimen und weiteren Leistungserbringern.
- Spitex leistet und koordiniert die Pflege und Unterstützung der Versorgung im Sinne der Klientinnen und Klienten und deren Umfeld (Angehörige, etc.).
- Spitex bietet gute Qualität und sichert wirtschaftlich optimierte Lösungen für die Pflege und Unterstützung zu Hause mit professionell ausgebildeten Mitarbeitenden.
- Spitex berücksichtigt die Entwicklungen in der Gesellschaft, Technik und der Medizin und entwickelt die Dienstleistungen entsprechend weiter (Bsp. Spezialdienstleistungen wie Palliative Care, Demenzpflege, 24 h Service).
- Spitex ist eine attraktive Arbeitgeberin und Ausbilderin.

## Aufgabe, Rolle des Dachverbandes Spitex Schweiz

Der Dachverband Spitex Schweiz ist primärer Ansprechpartner des Bundes und nationaler Organisationen für Fragen und Expertise betreffend Pflege und Unterstützung zu Hause.

Der Dachverband Spitex Schweiz ist auf nationaler Ebene der vorausschauende Interessensvertreter damit

dessen Mitglieder zu optimalen Bedingungen ihre Leistungen erbringen können:

... durch die Positionierung der Spitex als qualitativ und operativ führende Leistungserbringerin in der ambulanten Pflege und Unterstützung,

... durch Lobbyarbeit und Einflussnahme auf den politischen Prozess und nationale gesetzliche Regelungen, ... durch Einflussnahme auf nationaler Ebene auf die Leistungsfinanzierung (Parlament, Bundesamt für Sozialversicherung, Krankenversicherer, BAG, GDK, Gemeinde- und Städteverband),

... durch Vernetzung und Kooperation mit federführenden Leistungserbringern (H+, mfe, FMH, Curaviva, ASPs, SBK, Patientenvertretungen, SRK, ProSenectute weitere),

... durch die Einflussnahme auf die Forschung (u.a. Studienaufträge) und Entwicklung in der Pflege und Unterstützung im vertrauten Umfeld,

... durch Einflussnahme auf die gesamtschweizerische Bildungspolitik und die Stärkung des spezialisierten Fachkräftebedarfs für die Spitex,

... durch Übernahme und Umsetzung von Aufträgen u.a. des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV), des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

Der Dachverband Spitex Schweiz ist Interessensvertreter und gesamtschweizerischer Koordinator im Dienst seiner Mitglieder, damit die ambulante Pflege und Unterstützung optimale nationale Rahmenbedingungen vorfindet, um ihre Leistungen zu erbringen.

... Er schafft solide Datengrundlagen (Erhebung und Konsolidierung der Daten) für die Positionierung der Spitex, die Einflussnahme auf nationaler und kantonaler Ebene sowie für die Selbststeuerung der Basisorganisationen.

... Er stellt die Spitex gegenüber der breiten Öffentlichkeit dar (Marketing).

... Er treibt die Meinungsbildung in der Branche und innerhalb des Verbandes voran zur Sicherung eines starken, schlagfertigen Auftretens und der kraftvollen Vertretung der Branche.

... Er sichert vorausschauend das Aufgreifen Spitex-relevanter Aufgaben und Themen und bereitet diese zuhanden der Kantonalverbände und deren Basisorganisationen sowie Dritter auf.

... Er entwickelt zwingende oder relevante gesamtschweizerisch abgestimmte fachliche und systematische Arbeitsgrundlagen im Auftrag der Mitglieder.

... Er ist Ansprechpartner und Experte für Dritte auf nationaler Ebene.

... Er unterstützt seine Mitglieder in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

## Arbeitsweise des Dachverbands Spitex Schweiz

- Der Dachverband Spitex Schweiz stellt seine Aufgabenwahrnehmung ab auf Erfahrung, Ressourcen und Mitarbeit der Kantonalverbände, Basisorganisationen und weiterer Leistungserbringer.
- Er nimmt Lösungsideen der Mitglieder, der Basisorganisationen und relevanter Dritter (u.a. BAG, BSV, GDK, Patientenvertretungen) auf und entwickelt sie weiter zur Nutzung in der gesamtschweizerischen Diversität.
- Er beachtet die Diversität von Anliegen und Bedürfnissen der Mitglieder und sucht nach tragfähigen, einvernehmlichen oder differenzierten Lösungen für die Spitex-Branche.
- Er nutzt die spezifischen Gremien innerhalb des Verbandes zur Meinungsbildung, er regelt die Entscheidungswege klar und stellt den internen Informationsfluss sicher.
- Um vitale gesamtschweizerische Interessen aus politischer oder verhandlungstaktischer Perspektive zu vertreten, kann der Verband von einem Weisungsrecht Gebrauch machen und zweckdienliche Unterlagen von den Mitgliedern einfordern.

## Anhang 3: Zusammenfassung statistische Analyse der Spitex im Kanton Luzern

### Spitex im Kanton Luzern

Die Zahlen von 2020 liegen noch nicht vor. Laut LUSTAT wurde im Kanton Luzern 2019 insgesamt 12'148 Personen von Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen betreut, 3% mehr als im Vorjahr.

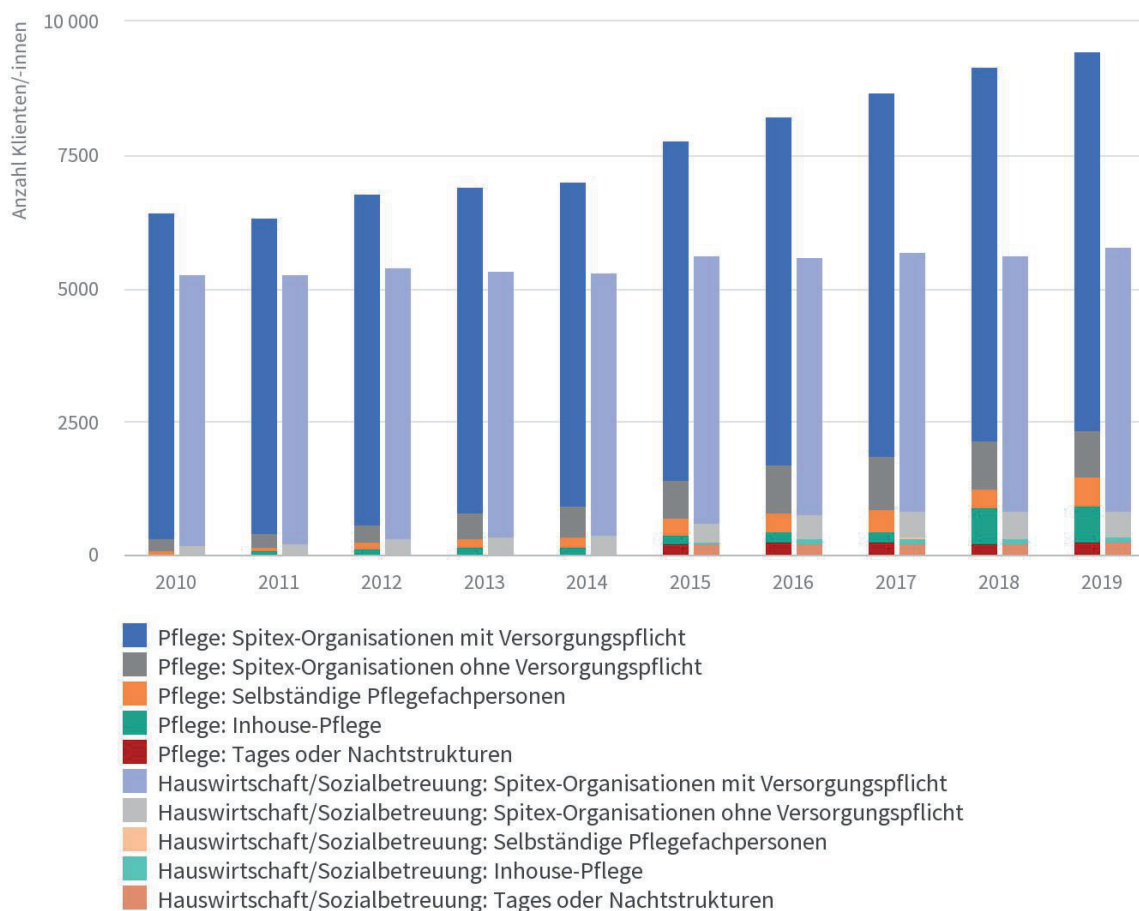
30 Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht betreuten 9'621 Personen, das sind rund 79% aller Spitex-Klienten/-innen. 21 Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht und 26 selbständige Pflegefachpersonen versorgten 1'568 Personen, was 13% der Spitex-Klientschaft ausmacht. Je 6 Anbieter von Inhouse-Pflege und Tages- oder Nachtstrukturen zählten weitere 959 Personen.

Die Zahl der Leistungserbringer von ambulanter Pflege und Hilfe im Kanton Luzern sind seit der Neuordnung der Pflegefinanzierung 2011 von 61 auf 89 gestiegen.

Seit 2010 nehmen zunehmend private Anbieter ihre Arbeit im Spitex-Bereich auf. Nachdem sich das Wachstum zwischen 2016 und 2018 abgeschwächt hatte, stieg es 2019 wieder leicht an.

## Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten/-innen seit 2010

Standort Kanton Luzern



Datenstand: 30.07.2020

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

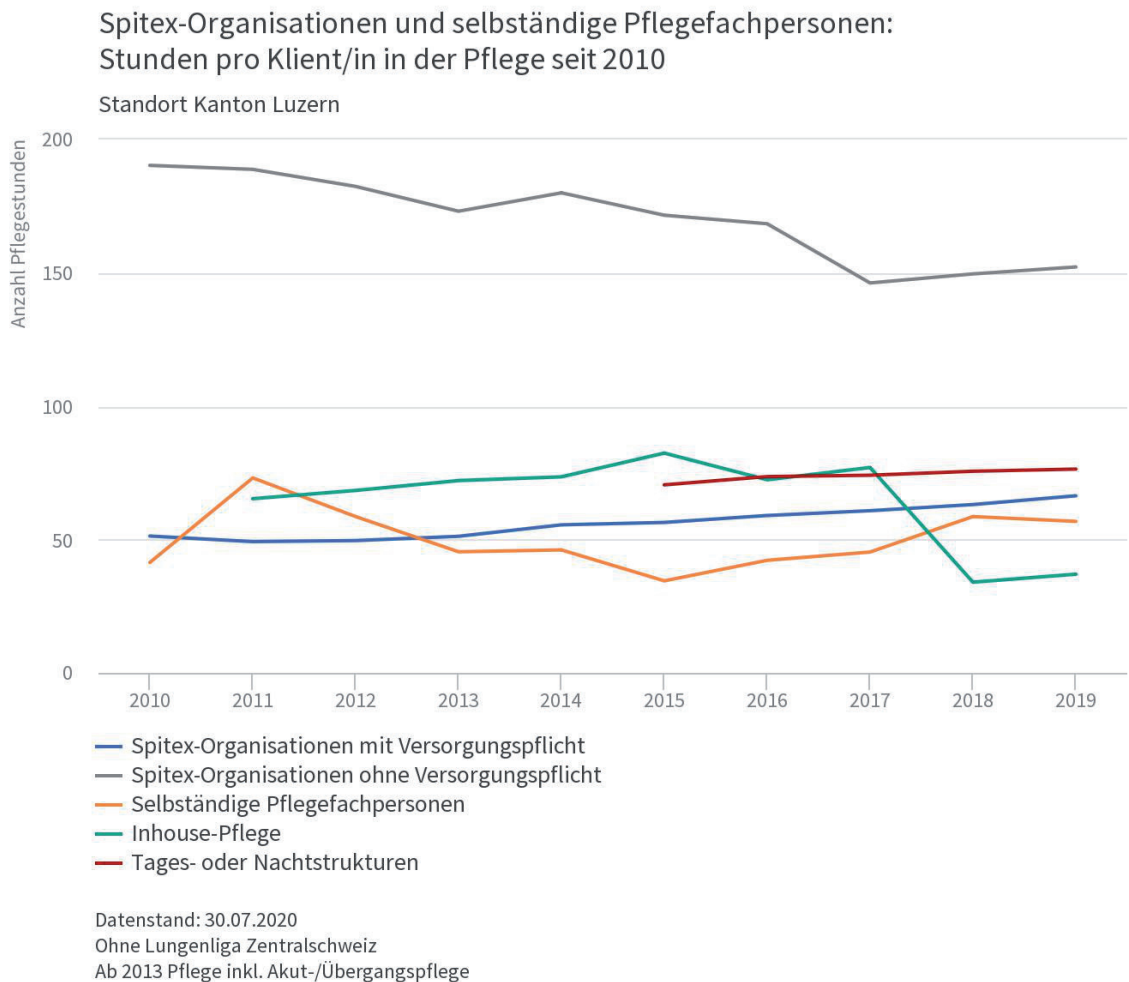
Inhouse-Pflege seit 2011 (ab 2018 inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen); Tages- oder Nachtstrukturen seit 2015

Ab 2013 Pflege inkl. Akut-/Übergangspflege

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Spitex-Statistik

Abbildung 1: Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten/-innen seit 2010 Kanton Luzern

2019 leisteten die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen im Kanton Luzern rund 1'053'300 Stunden in der Pflege oder der Hauswirtschaft/Sozialbetreuung, gut 6% mehr als im Vorjahr. Zwischen den unterschiedlichen Leistungserbringern variiert die Pflegeintensität stark. So betreuen Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht häufig besonders intensive Pflegefälle: Die Dauer, in welcher ein/e Klient/in Pflege beansprucht, unterscheidet sich mit 6,1 Monaten nicht gross von den anderen ambulanten Leistungserbringern, jedoch war die Pflegeleistung mit rund 150 Stunden pro Klient/in mehr als doppelt so gross wie bei den Organisationen mit Versorgungspflicht (66 h), oder anders gesagt: Die Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht können sich auf längere Einsätze fokussieren, als die Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht.



LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Spitex-Statistik

**Abbildung 2:** Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Stunden pro Klient/in in der Pflege seit 2010 Kanton Luzern

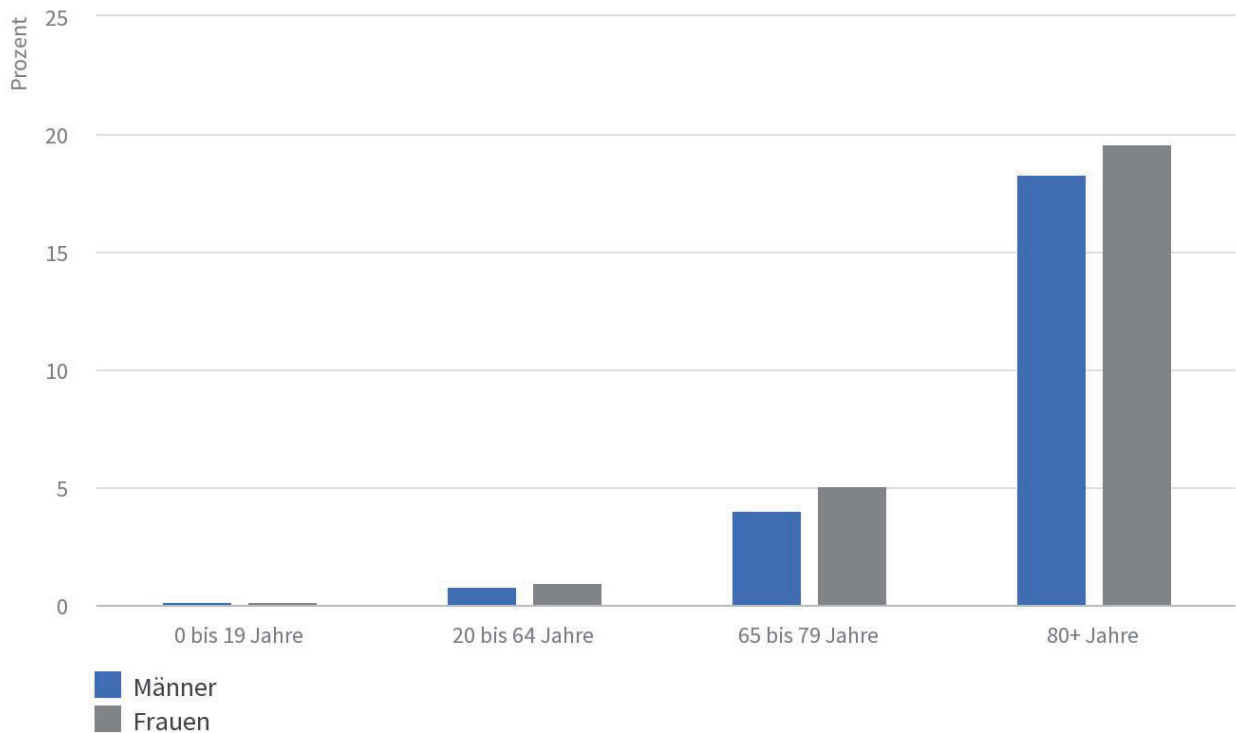
Laut Lustat waren von den 9'440 gepflegten Personen 2019 rund 27% zwischen 65 und 79 Jahre alt und fast 45% waren 80-jährig oder älter. Mit dem Alter steigt die Zahl der Klienten/-innen an; gleichzeitig nehmen die Pflegeintensität und die Verweildauer in der ambulanten Pflege zu. So bezogen die 65- bis 79-jährigen im Schnitt während 5 Monaten 67 Stunden Pflege. Die 80-jährigen und älteren Klienten/-innen erhielten hingegen im Schnitt während 6 Monaten knapp 83 Stunden Pflege.

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der gesundheitspolitischen Entwicklung geht Lustat davon aus, dass in Zukunft die Zahl der betagten Menschen, die eigenständig oder mit Betreuung zu Hause leben, weiter zunehmen wird. Im Kanton Luzern wurden 2019 gut 2% der gesamten Wohnbevölkerung von einem ambulanten Leistungserbringer pflegerisch betreut. Bei den 65- bis 79-jährigen waren es knapp 5%, bei den 80-jährigen und Älteren 19%. Frauen beziehen über alle Altersgruppen hinweg öfter ambulante Hilfe und Pflege als Männer.

55% der Klienten/-innen waren 2019 nach Beendigung eines Spitex-Einsatzes wieder gesund oder selbständig. 12% wurden durch das Umfeld oder einen anderen ambulanten Dienst betreut und gut 17% traten in ein Alters- und Pflegeheim oder in eine Klinik über. In 9% der Fälle wurde der Spitex-Einsatz durch den Tod des/der Klient/in beendet.

## Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten/-innen in der Pflege nach Alter in Prozent der Wohnbevölkerung 2019

Wohnort Kanton Luzern



Datenstand: 30.07.2020  
Ohne Lungenliga Zentralschweiz

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Spitex-Statistik

**Abbildung 3:** Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten/-innen in der Pflege nach Alter in Prozent der Wohnbevölkerung 2019 Kanton Luzern

Im Zusammenhang mit der Nationalverbandskonferenz vom 19. November 2020 wurde von Spitex Schweiz eine Erhebung zu den Vollzeitäquivalent (VZÄ) vorgenommen.



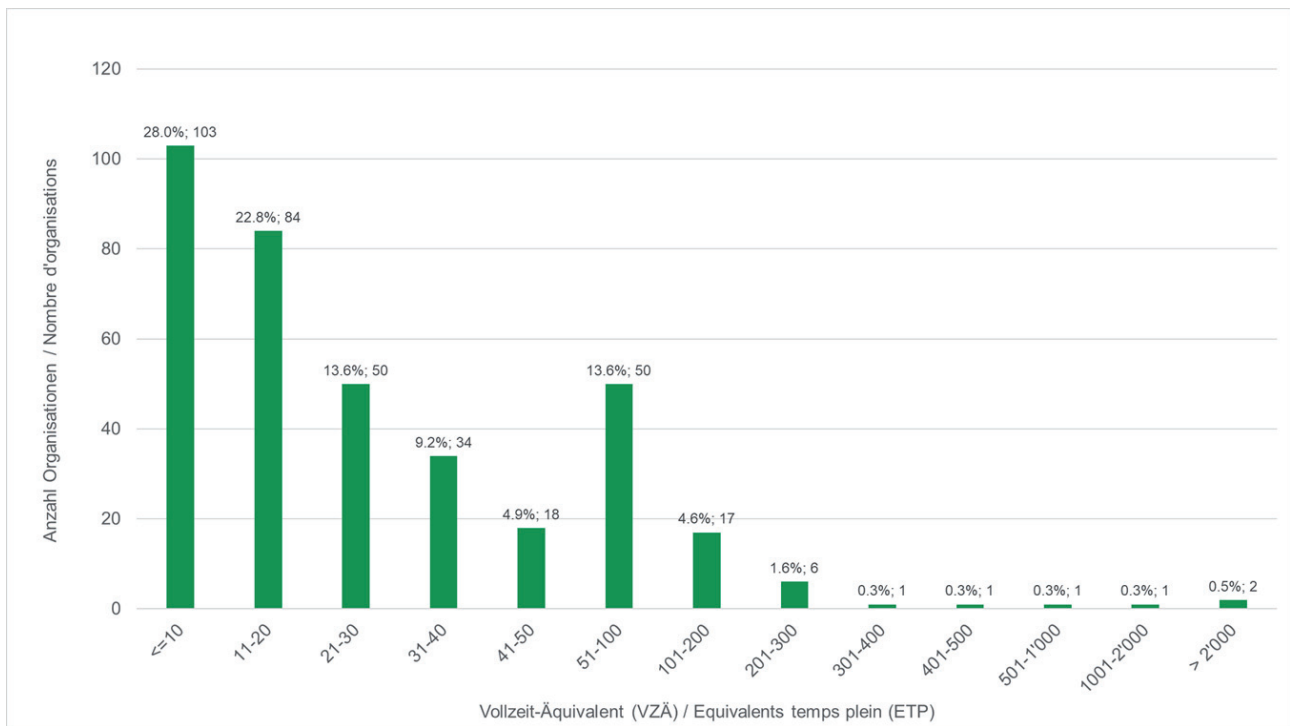


Abbildung 4: Grösse der Organisationen (VZÄ) der Spitex Organisationen von Spitex Schweiz

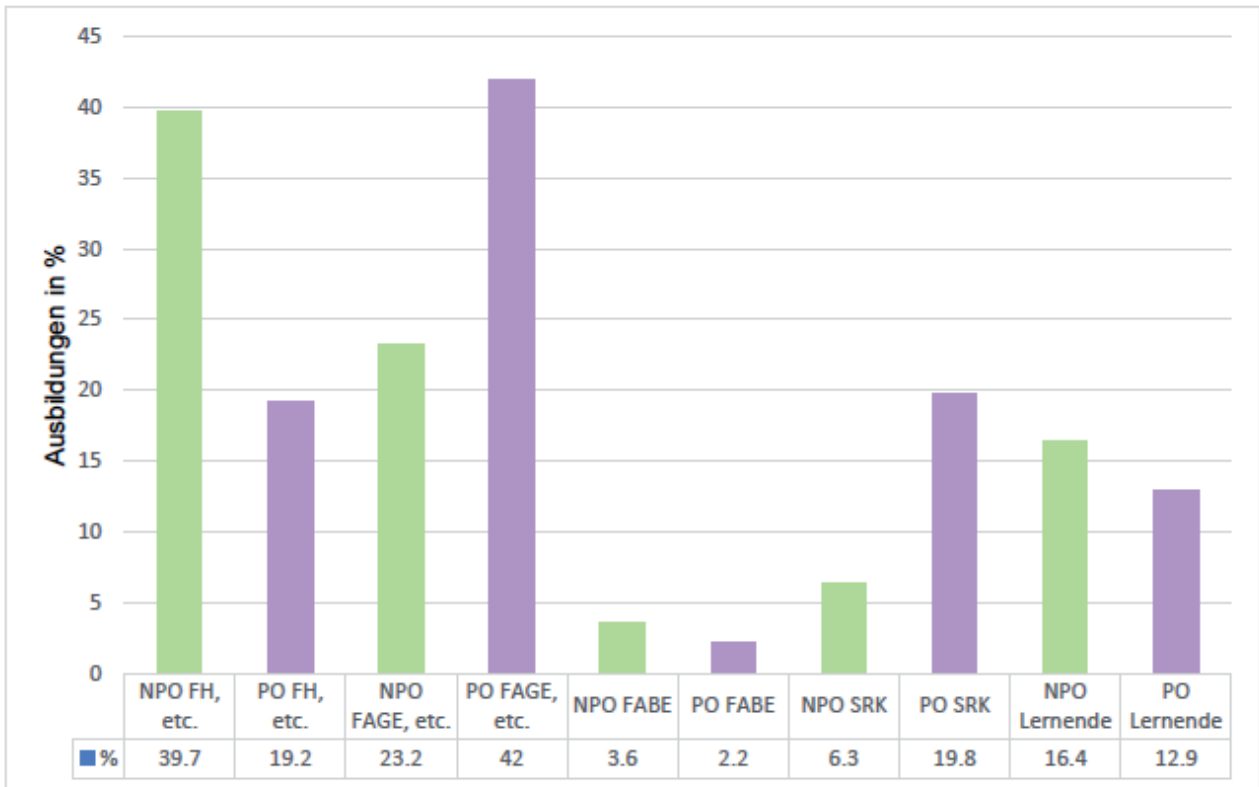
Aus der Erhebung lässt sich entnehmen, dass rund die Hälfte der bei Spitex Schweiz angeschlossenen Organisationen über bis zu 20 Vollzeitäquivalente verfügen. Rund ¾ aller Organisationen zählen bis zu 40 Vollzeitäquivalente. Lediglich rund 7.5% der Organisationen verfügen über mehr als 200 Vollzeitstellen.

Jahr	Stellen <sup>1</sup> Total	Nach Qualifikation						
		Pflege: Tertiäre Ausbildung <sup>2</sup>	Pflege: Berufliche Grundbildung (DNI/FA/EFZ)	Betreuerische und sozial- therapeutische Ausbildungen	Pflege-/Betreu- ungskurse	Personen in Ausbildung	Andere Ausbildun- gen	Keine berufsspezi- fische Ausbildung
2013	100.0	35.0	24.4	4.0	13.6	10.0	0.0	12.9
2014	100.0	35.3	26.1	3.5	11.6	10.9	0.1	12.5
2015	100.0	35.0	26.1	3.5	10.1	11.9	0.1	13.3
2016	100.0	34.3	25.8	3.8	10.0	13.7	0.0	12.4
2017	100.0	34.5	25.8	3.8	8.9	16.2	0.1	10.8
2018	100.0	36.1	24.9	3.3	9.8	16.1	0.1	9.7
2019	100.0	36.9	25.7	3.6	9.0	15.5	0.1	9.2

1: Anzahl Stellen in Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel  
2: Diplom, Nachdiplom, FH, BSc, MSc, PhD

Datenquelle: LUSTAT - Spitex-Statistik

Tabelle 1: Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht: Stellen (ohne Leitung/Administration) nach Qualifikation



**NPO (Non-Profit-Organisation): SpiteX mit Versorgungspflicht**  
**PO (For-Profit-Organisation): SpiteX ohne Versorgungspflicht**  
 Datenquelle: LUSTAT - SpiteX-Statistik. Eigene Darstellung.

Abbildung 5: Ausbildungen in Prozent der SpiteX Organisationen mit und ohne Versorgungspflicht im Kanton Luzern

Im Vergleich zur SpiteX ohne Versorgungspflicht (19.2%) beschäftigt die SpiteX mit Versorgungspflicht mit 39.7% einen höheren Anteil Personen mit einer Tertiärausbildung. Hingegen ist der Anteil Personen mit einer beruflichen Grundbildung bei den SpiteX Organisationen ohne Versorgungspflicht mit 42% höher, als bei den SpiteX Organisationen mit Versorgungspflicht (23.2%).

## Anhang 4: Vertretungen des Spitex Kantonalverbandes Luzern SKL in Gremien 2020

Der SKL ist in folgenden Gremien oder Arbeitsgruppen vertreten:

### Bildungskommission Spitex Schweiz

Form: Verband der NPO Spitex in der Schweiz  
Aufgabe: Weiterentwicklung und Stärkung der Bildung  
Vertretung: Karin Hirschle, Spitex Stadt Luzern

### Xund Bildung Gesundheit Zentralschweiz

Form: OdA XUND ist ein Verein. Die drei Mitgliedsverbände (Curaviva Zentralschweiz, Spitäler Zentralschweiz, Spitex Zentralschweiz) stellen je zwei Mitglieder des Vorstandes der OdA. Die OdA XUND ist via der KOGS (Kantonale Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit) Mitglied bei OdASanté. Spitex Schweiz hat zudem Einsitz im Vorstand der OdASanté.  
Aufgabe: Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften. Berufsmarketing.  
Vertretung Vorstand: Dr. Marianne Schärli, Vize Präsidentin SKL  
Delegierte: Brigitte Pfrunder, Vorstand SKL

### Bildungskommission Zentralschweiz

Form: Die Bildungskommission des Spitex Verbands Zentralschweiz (SVZCH) wird von der Präsidentenkonferenz eingesetzt und mandatiert.  
Aufgabe: Die Bildungskommission befasst sich als Fachkommission des Verbands in seinem Auftrag mit allen Fragen der Aus- und Weiterbildung, soweit sie die Spitex als Branche anbelangen. Die Bildungskommission kann den Verband gegenüber Dritten vertreten, namentlich gegenüber der OdA XUND, dem Bildungszentrum XUND und dem Spitex Verband Schweiz.  
Vertretung: Karin Hirschle, Delegierte Spitex Verband Zentralschweiz  
Bernadette Blaser, Delegierte Spitex Kantonalverband Luzern  
Dr. Marianne Schärli, Delegierte Vorstand OdA XUND

### Kommission Förderung zur Ausbildung in der Langzeitpflege Kanton Luzern

Form: Kommission Leitung durch den VLG (Verband Luzerner Gemeinden).  
Aufgabe: Aufsicht über die Umsetzung der Ausbildungsverpflichtung im Kanton  
Vertretung: Brigitte Pfrunder, Vorstand SKL

## Board ambulant Kanton Luzern

- Form: Regelmässige Treffen von Vertretern der Leistungserbringer wie Spitex, LUKS, Klinik St. Anna, Luzerner Ärzteschaft und der Patientenstelle.
- Aufgabe: Begleitet die Umsetzung der kantonalen Strategie «ambulant vor stationär».
- Vertretung: Dr. Marianne Schärli, Vize-Präsidentin SKL

## eHealth Zentralschweiz

- Form: Verein der Zentralschweizer Kantone, Spitäler, kantonale Leistungserbringer-, Verbände der Zentralschweiz und Patienten-Organisationen.
- Aufgabe: Koordinationsstelle von Kantonen und Leistungserbringern aus der Zentralschweiz zum Thema eHealth und elektronisches Patientendossier (EPD).
- Vertretung: Jim Wolanin, Präsident SKL Kerngruppe: Judith Schwander, Vorstand SKL

## Spitex Schweiz

- Form: Dachverband der Spitex Kantonalverbände der Non-Profit Spitex der ganzen Schweiz.
- Aufgabe: Der Verband fördert die Entwicklung der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex). Er setzt sich dafür ein, dass die Versorgung der Bevölkerung durch Spitex- Dienstleistungen zu einer tragenden Säule des Gesundheits- und Sozialwesens wird.
- Vertretung: Geschäftsleiterkonferenz: Lothar Sidler, Geschäftsleiter SKL  
Präsidienkonferenz: Jim Wolanin, Präsident SKL  
Projekte neue Themen: Tamara Renner, Delegierte Spitex Verband Zentralschweiz  
Steuerungsgruppe RAI HC: Barbara Hedinger, Delegierte Spitex Verband Zentralschweiz, Delegiertenversammlung: Vorstand und Basisorganisationen des SKLs

## Spitex Verband Zentralschweiz

- Form: Verein der Zentralschweizer Spitex Kantonalverbände (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG).
- Aufgabe: Förderung der Zusammenarbeit unter den zentralschweizerischen Spitex Kantonalverbänden, insbesondere die Koordination und Finanzierung der gemeinsamen Mitgliedschaft bei der OdA Gesundheit Zentralschweiz (OdA XUND), gemeinsame Einflussnahme auf Spitex Schweiz.
- Vertretung: Geschäftsleiter\*innenkonferenz: Lothar Sidler, Geschäftsleiter SKL  
Präsident/Innenkonferenz: Jim Wolanin, Präsident SKL

## **Spitex Nordwestschweiz**

- Form: Arbeitsgruppe ohne Rechtsform der Spitex Kantonalverbände BE, SO, AG, BS, BL und LU.
- Aufgabe: Zusammenarbeit der Spitex Kantonalverbände, KnowHow teilen, gemeinsame Einflussnahme auf Spitex Schweiz.
- Vertretung: Geschäftsleiter\*innenkonferenz: Lothar Sidler, Geschäftsleiter SKL  
Präsident\*innenkonferenz: Jim Wolanin, Präsident SKL

## **Verein Palliative Luzern**

- Form: Verein von natürlichen und juristischen Personen.
- Aufgabe: Förderung der Palliative Care im Kanton Luzern.
- Vertretung: Judith Schwander, Vorstand SKL

## **Verband Luzerner Gemeinden**

- Form: Verein aller Luzerner Gemeinden (ausser der Stadt Luzern).
- Aufgabe: Wahrung der gemeinsamen Interessen der Einwohnergemeinden im Kanton Luzern.
- Vertretung: Daniel Rüttimann, Vorstandsmitglied SKL

## **Arbeitsgruppen Kanton Luzern:**

- Echogruppe „Psychiatrie-Planung 2020“, Maria Britschgi, Fachverantwortliche Psychiatrie SKL
- Projekt integrierte Versorgung Kanton LU, Lothar Sidler, Geschäftsleiter SKL
- Kantonale Steuerungsgruppe Projekt Modellversorgung (MOVE), Jim Wolanin, Präsident SKL

## **Arbeitsgruppen Spitex Schweiz:**

- Arbeitsgruppe Qualitätsmanual Spitex Schweiz, Anne Geisert, Delegierte SKL
- Arbeitsgruppe Steuergruppe RAI-HC, Barbara Hedinger, Delegierte SKL
- Arbeitsgruppe Projekte „Neue Themen“, Tamara Renner, Delegierte SKL

Zudem nehmen wir regelmässig an relevanten gesundheitspolitischen Arbeitsgruppen, Workshops und Veranstaltungen teil. Zum Beispiel: „Plattform Demenz“, „Dialog Gesundheit“, „Für sich und andere Sorgen“ etc. und vertreten dort die Interessen der NPO Spitex des Kantons Luzern.

# Anhang 5: Dokument «Vorteile einer SKL Mitgliedschaft» (Stand Jan. 2020)

## Allgemeine Unterstützung

### Der SKL macht sich für seine Mitglieder stark

Damit die Spitex Basis-Organisationen ihre Aufgabe wahrnehmen können, verhandelt der SKL mit den Partnern im Gesundheitswesen und pflegt Kontakte mit den Gemeinden, den kantonalen Stellen sowie weiteren Behörden und Partnern. Er nimmt Interessensvertretungen wahr und leitet, wenn notwendig, Rechtsverfahren ein (z.B. Tarifstreit Akut- und Übergangspflege).

### Politische Einflussnahme

Der SKL pflegt einen intensiven Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern. Er bringt sein Fachwissen bei der Erarbeitung von gesetzlichen Regelungen und Planungsberichten ein und nimmt aktiv an Vernehmlassungen teil. Zudem betreibt der SKL, dort wo es angebracht ist, ein gezieltes Lobbying. Dank der breiten Branchenabstützung des Verbandes wird der SKL als wichtige Stimme wahrgenommen.

### Beratung

Der SKL berät die Mitglieder in allen Belangen. Sei es in der Umsetzung von Gesetzen, Datenschutzfragen, Ausbildung, Problemen mit Krankenversicherern etc.

### Zusammenarbeit

Der SKL arbeitet mit diversen Partnern zusammen wie: VLG (Verband Luzerner Gemeinden), Kanton LU, LU-STAT, Spitex Schweiz, andere Kantonalverbände der Gemeinnützigen Spitex.

### Der SKL hat Einsitz:

- Verein Palliative Luzern
- XUND (Bildung Gesundheit Zentralschweiz)
- Verein eHealth
- Kommission Förderung der Ausbildung in der Langzeitpflege
- Bildungskommission Zentralschweiz
- Spitex Verband Nordwestschweiz
- Verband Luzerner Gemeinden
- Board ambulant Kanton Luzern

### Der SKL ist Mitglied bei:

- Spitex Schweiz
- Spitex Verband Zentralschweiz
- Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter
- AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene

Über die konkreten Vertretungen des SKLs wird eine separate, laufend aktualisierte Liste geführt.

## **Förderung zur Ausbildung**

Im Auftrag des Kantons Luzern setzt der Spitex Kantonalverband Luzern die Förderung zur Ausbildung in der ambulanten Pflege um, gemäss Betreuungs- und Pflegegesetz §5 Abs. 1. Der Ausbildungsverpflichtung unterliegen grundsätzlich alle Spitex-Organisationen, welche im Kanton Luzern direkt oder indirekt über die Klientinnen und Klienten Beiträge der Restfinanzierung erhalten (§13 Abs. 2 BPG).

## **Informationen**

### **Umsetzung gesetzliche Vorlagen**

Der SKL informiert über Gesetzesänderungen (auf Kantonal- und Bundesebene), evaluiert die Auswirkungen auf die gemeinnützige Spitex und erarbeitet Empfehlungen und Handlungsanleitung zur Umsetzung für die Mitglieder.

### **Homepage SKL /Spitex Schweiz Mitgliederbereich**

Mitglieder des SKL haben Zugriff auf den Interna Bereich der Homepage des SKL und Spitex Schweiz. Im Interna Bereich finden sich Arbeitsinstrumente Informationen, Richtlinien, gesetzliche Grundlagen, Handlungsanleitungen etc. für die Mitgliedorganisationen.

### **Newsletter**

Alle 2 Monate erhalten die Mitgliedorganisationen einen Newsletter mit den wichtigen Informationen, welche die gemeinnützige Spitex betrifft. Ebenfalls fliessen die Informationen des Spitex Schweiz direkt in den Newsletter. Wichtige dringende Informationen erhalten die Mitglieder zeitnah über E-Mail.

### **Imagekampagne Spitex Schweiz**

SKL Mitglieder profitieren gratis von der Imagekampagne der gemeinnützigen Spitex von Spitex Schweiz. Sie dürfen das Logo der Non-Profit Spitex benutzen, was Nicht-Mitgliedern nicht erlaubt ist. Nicht-Mitglieder haben die Möglichkeit einen kostenpflichtigen Lizenzvertrag mit Spitex Schweiz auszuhandeln. Als Kantonalverband unterstützt der SKL die Aktivitäten von Spitex Schweiz mit rund CHF 30'000 pro Jahr und durch eine aktive Mitarbeit.

### **Finanzmanual Spitex Schweiz**

SKL Mitglieder können eine Lizenz zum Finanzmanual 2020 von Spitex Schweiz erwerben. Sie haben Zugriff auf die Homepage Spitex Finanzmanual und erhalten kostenlosen Support zum Finanzmanual: <https://www.spitex-finanzmanual.ch/>

### **Qualitätsmanual Spitex Schweiz**

SKL Mitglieder können das Qualitätsmanual bei Spitex Schweiz kaufen. Ebenfalls erhalten sie die Neuerungen. Für Nicht-Mitglieder ist das Qualitätsmanual nicht käuflich.

### **Nationaler Spitex-Tag**

Der Nationale Spitex Tag ist der gemeinnützigen Spitex vorbehalten. Die Mitglieder des Kantonalverbandes erhalten jeweils ein Motto, eine Medienmitteilung und Werbematerial für den Nationalen Spitex Tag.

## Vergünstigungen

### Ausbildung

SKL Mitglieder bezahlen bei der Ausbildung von Personal bei der XUND nur die Hälfte des Ausbildungsbeitrages, dies weil der SKL jährlich die Ausbildung mit rund CHF 50'000.00 unterstützt und zusammen mit der Langzeitpflege und die Akutspitalern die Trägerschaft der Schule bildet. Die Ausbildungsbeiträge für die ÜKs kosten daher z. B. für die FaGe ohne SKL Mitgliedschaft CHF 8'500.- mit SKL Mitgliedschaft CHF 4'250.-

### Administrativvertrag mit den Krankenversicherer

Bei einer SKL Mitgliedschaft ist man automatisch dem Administrativvertrag zwischen der Spitex Schweiz und den Krankenversicherern angeschlossen. Als Nichtmitglied muss man sich dem Administrativvertrag anschliessen. Kosten: einmalige Beitrittsgebühr von 2'000.- /jährliche Gebühr von CHF 200.-

### Branchenlösung Arbeitssicherheit

Der SKL ist Mitglied bei der EKAS-Branchenlösung des AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene. Durch die kostenpflichtige Mitgliedschaft des SKL können die Mitgliederorganisationen die Branchenlösung zu attraktiven Konditionen bei der AEH beziehen.

### Spitex Magazin

Alle 2 Monate erscheint das Spitex Magazin. Die SKL Mitgliedorganisationen erhalten jeweils 2 Exemplare gratis über den SKL finanziert.

### Nationale Spitex Nummer:

Der SKL beteiligt sich an den Kosten der Nationalen Spitex Nummer. Für SKL Mitglieder ist die Nationalen Spitex Nummer daher gratis.

### Homepage spitexlu.ch

SKL Mitglieder sind gratis auf der Homepage spitexlu.ch in der Rubrik „Spitex vor Ort“ erfasst.

### Sonderkonditionen

SKL Mitglieder profitieren von diversen Sonderkonditionen von Sponsoringpartnern der Spitex Schweiz. Z.B. Swisscom Handyverträge etc. sowie durch Sonderkonditionen, welche der Spitex Kantonalverband ausgehandelt hat, z. B. bei Lyreco.

### Rechtsberatung Arbeitsrecht

Der SKL arbeitet mit einem Büro für Arbeitsrecht zusammen. SKL Mitglieder erhalten gratis Beratung bei arbeitsrechtlichen Problemen.



## **Mitarbeit und Teilnahme an:**

### **Mitarbeit in Kommissionen SKL/Spitex Schweiz/Kanton**

Für SKL Mitglieder besteht die Möglichkeit Einsitz zu nehmen in Kommissionen/ Fachbereiche des SKL, in Arbeitsgruppen von Spitex Schweiz und in Arbeitsgruppen des Kantons.

### **Teilnahme Netzwerk Psychiatrie**

Mitarbeitende der SKL Mitgliedorganisationen dürfen kostenpflichtig am Netzwerk Psychiatrie teilnehmen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Kantonalverband. Das Netzwerk Psychiatrie unterstützt die Psychiatrie Abklärungspersonen und Mitarbeitenden in ihrer Arbeit und hilft zur Gewährleistung der Qualität in der gemeinnützigen Spitex.

### **IG Bildung Teilnahme**

Ausbildungsverantwortliche von Mitgliedorganisationen dürfen gratis an der IG Berufsbildung teilnehmen. Die IG Berufsbildung unterstützt die Ausbildungsverantwortlichen in ihrer Tätigkeit.

### **Unterstützung in der Ausbildung von HF Pflegefachpersonen**

Mitglieder, welche HF Pflegefachpersonen ausbilden, jedoch nicht über qualifizierte AusbilderInnen verfügen, können mit dem SKL einen Kooperationsvertrag abschliessen. Mit dem Kooperationsvertrag erhalten Sie die notwendige Unterstützung durch die Bildungsfachperson SKL.

### **Unterstützung in der Ausbildungsverpflichtung**

Seit 2014 sind Spitex Organisationen verpflichtet jährlich ein bestimmtes Soll an Ausbildungsplätzen zu erfüllen (Ausbildungsverpflichtung). Erfüllen sie das Soll, erhalten Sie einen Bonus Beitrag. Kann das Soll nicht erfüllt werden, muss ein Malus bezahlt werden. Der SKL unterstützt seine Mitglieder in der Schaffung von Ausbildungsplätzen. Beratungen durch die SKL Bildungsfachperson sind kostenlos und können jederzeit angefordert werden.

## **Werbung**

1 – 2 mal im Jahr ist die gemeinnützige Spitex mit einem Stand an der Altersmesse und der Swiss Handicap vertreten zusammen mit den Zentralschweizer Kantonalverbänden (Spitex Verband Zentralschweiz).

Image Film für die Ausbildung in der Spitex. Der Film wurde im Kino als Trailer gezeigt, ist auf der Homepage des SKL aufgeschaltet und auf YouTube jederzeit abrufbar. Der Imagefilm der Spitex Schweiz wurde ebenfalls durch die Kantonalverbände finanziert.

## Anhang 6: Bisheriges strategisches Controllinginstrument (Praxis-Beispiel)

### Quartalbericht laufende Geschäfte (alles abgeschlossene wird aufgeführt)

Datum	15.12.2020																																																	
Status	Abgeschlossen																																																	
	In Bearbeitung																																																	
	Noch nicht gestartet																																																	
Enddatum	◆																																																	
	Zuständig	Status	2019												2020												2021												2022											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Geschäftsstelle</b>																																																		
Projekt Kt. Luzern Integrierte Versorgung	BG		■																																															
Beitritt AEH (Arbeitsicherheit und Hygiene)	SI	■																																																
Erstellen Datenschutzrichtlinien inkl. Schulung.	BG		■																																															
Bewältigung Corona-Krise (Task-Force, Drive-In, Testing, Vernetzung, etc)	BG		■																																															
<b>Vorstand</b>																																																		
Einführung EDP und eMediplan	JW/JS		■																																															
Festigung von Palliativ Care im Gesundheitsgesetz	JW/DR		■																																															
Revision der Ausbildungsverpflichtung	BP		■																																															
Kooperation mit Lozärn Läuft	JW/BG		■																																															
Kooperationsgespräche (SRK, Palliativ Luzern, ect)	JW/SI		■																																															
Strategie überarbeiten in Abstimmung mit Spitex Schweiz	JW		■																																															
Unterstützung BOs bei Verhandlungen mit Gemeinden (Spitex Wauwil-Eg)	JW/BG	■																																																
Politische Einflussnahme bei KR Vorstössen zur Spitex (z. B. A90)	JW/DR/HK		■																																															
Einflussnahme auf Restfinanzierer (Schulung aller neuen Sozialvorstehende)			■																																															
<b>Fachbereiche</b>																																																		
<b>Fachbereich Hauswirtschaft Lydia Estermann</b>																																																		
Transparente Finanzierung (einfacher Kriterienkatalog)	LE/SI		■																																															
Abklärung HW Vereinheitlichung	LE/SI		■																																															
Gründung ERFA	LE/SI		■																																															
<b>Fachbereich Ausbildung Karin Hirschle</b>																																																		
IG-Berufsbildnerinnen (FaGe/HF)	KH/SI		■																																															
Unterstützung der BO in Ausbildung Beratung und Koordination	KH/SI		■																																															
Bekanntmachung Wiedereinsteigerinnen XUND	BG/SVZ		■																																															

<b>Kommunikation</b>		
Marketing Kampagne Spitex Verband Zentralschweiz	SVZ	
Einführung Dokumentenbörse für BO	BG	
Einführung SKL Chat (Threema)	SI	
Teilnahme BO an DV Spitex Schweiz	GL	
Medienmitteilungen	JW/GL	
<b>Kennzahlen</b>		
Veröffentlichung von Betriebsvergleiche (§3c BPG). Steuerung mit Kanton		
Neues Finanzmanual Unterstützung der Einführung	JW/DR	
<b>Einkaufsgemeinschaft</b>		
Bildung von Einkaufsgemeinschaften (Lyreco bereits erfolgt)		
<b>Projekte</b>		
Anstellung GL	JW/Vorstand	
Projekt Verbandsentwicklung	SI/Vorstand	
Rekrutierung Fachbereichsleitungen	BG/SI	
Fachbereiche umbauen	SI	
Elektronische Plattform Stackfield	SI	
Umfrage zur Reorganisation bei den BOs	JW/SI	
Neue Informationsgefässe (Vorstandssitzungen bei BOs, Kurzprotokoll an	JW/BG	
Prüfung Kooperation mit dem Musiktheater von visch&fogel 2021	JW	
Umzug SKL zu einer Spitex-Org.	BG/SI	

## Anhang 2: Fotodokumentation des Workshops vom & "September 2021

FolcXc\_i a YbUjcb Strategie Workshop vom & . September 2021

## Strategiekarte:

- a) Angebotsentwicklung:  
(z.B. HW und Betreuung, (Demonstrategie))
- g) Mitwirkung bei kantonalen Projekten  
(Mobilen Palliative Care Dienst)

## Themenspeicher:

- Reaktivierung Präsidentschaftskonferenz  
↓  
(z.B. Rechtsform)



## LEITMOTIV

ERGÄNZEN MIT ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT (INFO, MARKETING)

- KANTONALE VERBREITUNG  
STATT LOKALE / REGIONALE VERBREITUNG
- FINANZIELL LUKRATIVER

SONST OK

## VERBANDSVERSTÄNDNIS

MUSS ERGÄNZT WERDEN MIT

- PROFESSIONALITÄT DER ARBEIT
- QUALITATIV HOCHWERTIGE  
LEISTUNG
- AUS- UND WEITERBILDUNG

## STOSSRICHTUNG

ZU ERGÄNZEN

- UNTERSTÜTZUNG BASIS-  
ORGANISATIONEN



## GRUNDSÄTZLICHES

- LUZERN  
INNER + ÜBERALL
- SWOT-ANALYSE?
  - ANSONSTEN UNFASSEND
  - ERKLÄRUNG CANVAS?
  - WO IST VISION?
  - S. 28: UNVOLLSTÄNDIG (GN)

## SLOGAN

- DAS ORIGINAL IN KANTON LUZERN  
GÜTE DIE ANKOMMT
- ES FEHLT BEGRIFF PROFESSIONALITÄT
  - ES IST EINE ZIELFORMULIERUNG, ALSO NICHT SLOGAN
  - ES FEHLT HINWEIS, DASS
    - ORIGINAL
    - GEMEINNÜTZIG
    - PROFESSIONELL
- DIE PROFESSIONELLE SPITEX  
P P → WIR SIND DIE BESTEN  
ARBEITEN VON PRIVATEN

## 1.) Claim:

- stimmig
- aussagekräftig
- treffend

## 2.) Schlüsselaktivitäten:

- Unterstützung und Vernetzung...
- Interessenvertretung (darüber gesprochen)
- Information (innen/ausser) → Anhang
- Kommunikation (innen/ausser)

## 3.) Schlüsselressourcen: ✓

## 4.) Wertangebot:

- Wir stehen für die gleichwertige Unterstützung der BO ein



# Inhalte

- politische Positionierung (Wirtschaftlichkeit)  
(ergänzen) (Schlüsselrelativität)
- attraktiver Arbeitsplatz } trennen  
Weiterbildung, Ausbildung
- Priorisierung
- Schwerepunkte setzen (Stossrichtung)
  - ambulant vor stationär
  - b) Imageförderung, starke Marke,  
h) politischer Beirat  
a) Angebotsentwicklung  
f) Arbeitsplatzattraktivität  
f<sub>1</sub> Aus- und Weiterbildung
- Wertangebot: prägnantere Formulierung  
(Wir unternehmen alles!  
fordern konsequent!)

# Strategie

- Verständlich
- übersichtlich, klarer Auftritt
- offen formuliert
- Slogan passend
- Anlehnung an Spitex Schweiz gelunge  
— und weiter verfolgen
- Ziele fehlen (Jahresziele)
- modern u. professionell
- adaptiert an Wirtschaft

**I. ALLGEMEIN**

- Zielgruppen? → Schärfung, Präzisierung
  - ↳ intern (SEC, VS, Spitex-Betriebe, MA, IO's)
  - ↳ extern (Schlüsselpartner, ...)
- Phase 1: Strategiepapier festlegen
- Phase 2: umsetzen
- Frage der Optik (Rolle)?
- \* □ Spannungsfeld → Grössen IO
  - ↳ Dienstleistung des Verbands für IO

**II. BC-Modell**

- Aufstufung Schlüsselpartner (nur Pflege+Politik) ...?
- Wo ist der Klient vertreten? Klientenbund?
- Verbandsaufgabe: Strat./operat. Aufgaben
- \* □ Strat. Weiterentwicklung der Spitex ungenügend abgebildet (proaktiv, gestattend, vorausschauend)
- Wichtig: Sicherung der Finanzierung (Support)
- Fehlend: Schnittstelle zu nationaler Ebene
- Spitex CH = Schlüsselressource (ergänzen)
- Gemeinsam entwickeln, Bewährtes übernehmen
- Verbindlichkeit (basisdemokratisch)
- Fachbereiche: Organisation / Strategie

**III. STRATEGIE-KARTE**

- Frage der Optik?
  - ↳ Wie ist die Haltung im System?
  - ↳ Konkurrenz
- Örtliche Verbundenheit ist wichtig
  - ↳ Verantwortung?
- Nationale Dokumente weitergeben.
- Betreuung müsste national geregelt sein.
- Mehr politische Einflussnahme
- \* □ Angebotsentwicklung klarer definieren per 2020

**IV. Aus-/Weiterbildung: sep. Pläne**

- ↳ stärker gewichten
- ↳ Erhalt Arbeitsplätze MA

**V. Unterstützung der IO: Was ist das genau?**

**VI. Welche Dienstleistung benötigt der Spitex-Kunde?**

**VII. Jede Internerin = gleiches Angebot?**

↓

Was ist das genau?

↳ ...

↳ ...

## I. ALLGEMEIN

- Zielgruppen? → Schärfung, Präzisierung
  - ↳ intern (SEL, VS, Spitex-Betriebe MA, BO's)
  - ↳ extern (Schlüsselpartner, ...)
- Phase 1: Strategiepapier festlegen  
 Phase 2: umsetzen
- Frage der Optik (Rolle)?
- \* □ Spannungsfeld → Grössen BO  
 ↳ Dienstleistung des Verbands für BO

## II. BC-Modell

- Aufzählung Schlüsselpartner (nur Pflege + Politik) ... ?
- Wo ist der Klient vertreten? Klientenbund?
- Verbandsaufgabe: Strat. / Operat. Aufgaben
- \* □ Strat. Weiterentwicklung der Spitex ungenügend ausgebildet (proaktiv, gestaltend, vorausschauend)
- Wichtig: Sicherung der Finanzierung (Support) ←
- Fehlend: Schnittstelle zu nationaler Ebene
- Spitex CH = Schlüsselressource (ergänzen)
- Gemeinsam entwickeln, Bewährtes übernehmen
- Verbindlichkeit (basisdemokratisch)
- Fachbereiche: Organisation / Strategie

## III. STRATEGIE-KARTE

- Frage der Optik?  
Wie ist die Haltung im System?  
Konkurrenz
- örtliche Verbundenheit ist wichtig  
↳ Verantwortung?
- Nationale Dokumente weitergeben.
- Betreuung müsste national geregelt sein.
- Mehr politische Einflussnahme
- \* □ Angebotsentwicklung klar definieren  
Per 2020

- Aus-/Weiterbildung: sep. Pläne  
↳ stärker gewichten  
↳ Erhalt Arbeitsplätze ITA

□ Unterstützung der ITO: Was ist das genau?

□ Welche Dienstleistung benötigt der Spitex-Kunde?

□ Jede Unternehmen\* = gleiches Angebot?

□ starke Lobby für ~~Finanzen~~ Finanzen

↓  
 Was ist das genau?

↳ ...  
 ↳ ...

- ↓ Spitex CH = Schlüsselressource (ergänzen)
- Gemeinsam entwickeln, Bewährtes ü
- Verbindlichkeit (basisdemokratische
- Fachbereiche: Organisation / Stat

## SLOGAN

- Nutzen? Für wen? Wo?
- Werte fehlen
- Mission + Auftrag (eine / stake / öffentliche)
- Fokus auf Organisation oder auf Inhalte ...
- 2x Name "SPITEX"
- zu wenig Mehrwert neben Logo
- Fokus auf Werte
- Lo" für eine ambulante, integrierte Versorgung

ne  
 □ Jede Unternehmen\* = gleiches Angebot?  
 Unternehmen  
 □ starke lobby für ~~Finanzen~~ Finanzen  
 Was ist das genau?  
 ↳ ...  
 ↳ ...

## WIE WEITER?

- > Schwerpunkte genauer definieren → mit Weitblick (2030), längerfristig + ganzheitlich
- > "Wo sind wir im 2030?" (→ 4 Kernwerte)  
 → Wo gehen wir hin? | Konzentrierung, Schärfung + Gewichtung
- > "Gemeinsam" denken → integrierte Versorgung
- > politische Ebene (verbandspolitische)
- > Nationale Themen (Schnittstelle, Themen)

X

Kriens, 30. 09.2021